

Angaben zur angemeldeten Fläche &amp; zum Betrieb

Name / Vorname

 Konventionell ja  nein

Straße / Hausnummer

 Ökolandbau ja  nein

PLZ / Ort / Landkreis

Betriebsnummer:

Frucht 2018

Telefonnummer

FID (DEBYL):

**Bitte beachten:** Jeder Betrieb kann nur eine Ackerfläche anmelden!  
Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos (von Flächen und Personen) und Ihre Namen im Rahmen des Wettbewerbs veröffentlicht werden.

E-mail-Adresse

Schlaggröße:

## Ob Öko oder Konventionell – Mitmachen lohnt sich!

Zwei getrennte Wertungssysteme für Öko-Betriebe und konventionelle Erzeuger ermöglichen allen Landwirten, sich trotz unterschiedlicher Produktionsweisen für den Wettbewerb zu qualifizieren. Wenn Sie also denken, auf Ihrem Acker könnten blühende Kräuter zu finden sein, dann melden Sie sich an! Eine kleine Auswahl an möglichen Ackerwildkräutern finden Sie umseitig abgebildet.

## Worauf es beim Wettbewerb ankommt:

Auf Ihrem Acker - möglichst nicht nur am Rand - sollten viele der kleinen, konkurrenzschwachen Ackerwildkräuter vorkommen (Beispiele sind umseitig abgebildet).

Wenn Sie solch einen Acker haben

*Melden Sie sich an!*

**Tipp:** Am aussichtsreichsten sind (Winter-) Getreideäcker

Ein von uns beauftragter Kartierer wird dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den Acker im Frühsommer bewerten.

### Teilnahmebedingungen:

- Landwirtschaftlicher Betrieb in Niederbayern
- Sie sind unter den ersten 50 Anmeldungen
- bitte keine Dauerbrachen oder Blühflächen anmelden!

## Wodurch kann ich das Vorkommen seltener Ackerwildkräuter fördern?

- kein Herbizideinsatz
- Striegelfenster
- geringe Stickstoff-Düngung, idealerweise mit Festmist
- wendende Bodenbearbeitung
- Regelmäßige Verwendung von eigenem Saatgut (Nachbau)
- weiter Reihenabstand oder geringere Aussaatstärke
- v.a. Wintergetreide (Dinkel, Roggen)
- alte/alternative Kulturarten/-sorten
- keine Einsaat von Blühmischungen
- Dreifelderwirtschaft
- max. einjähriges Klee gras/ Leguminosen/ Brache
- Stoppelbrache bzw. später Stoppelumbruch und evtl. Nachbeweidung mit Wanderschafen zur Förderung der Ausbreitung

## Bei Fragen wenden Sie sich an:

· **Franziska Mayer**  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Tel.: 08161/71-5821  
Ackerwildkraut.Wettbewerb@lfl.bayern.de

· **Maika Fischer**  
Deutscher Verband für Landschaftspflege,  
Bundesgeschäftsstelle Ansbach  
Tel.: 0981/180099-17

· **Marion Ruppner**  
BUND Naturschutz in Bayern  
Landesfachgeschäftsstelle  
Tel.: 0911/81878-20

· **Katharina Schertler**  
Bioland Bayern  
Tel.: 0821/34680-121

**Mehr Informationen zum Thema:**  
<http://www.LfL.bayern.de/>  
Ackerwildkraut-Wettbewerb

## Impressum:

Herausgeber:  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Vöttinger Str. 38 · 85354 Freising

Redaktion:  
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz · Lange Point 12 · 85354 Freising

Herstellung: hgs5 GmbH · Fürth

gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Regierung von Niederbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz



# Ackerwildkraut-Wettbewerb

## 2018 in Niederbayern





Prämierung der Siegerfläche:  
am 26.09.2018

1 PREIS:

Gutschein für BIO-Hotel  
im Wert von 300 Euro

2 PREIS:

Gutschein für BIO-Hotel  
im Wert von 200 Euro

3-5 PREIS:

Wellness in der Region

6-15 PREIS:

Sachpreise

*Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde  
und eine Antenne seines Acker!*

\*alle Preise gibt es jeweils in der Kategorie  
„Ökolandbau“ und in der Kategorie „konventionell“<sup>1</sup>

*Schnell, schnell,  
wir die ersten  
50 Anmeldungen  
nehmen teil!*

Anmeldungen an:

Bayerische Landesanstalt für  
Landwirtschaft  
Institut für Ökologischen Landbau,  
Bodenkultur und Ressourcenschutz:  
Vegetationskunde  
Lange Point 12  
85354 Freising  
Fax: 081 61 171-5799  
E-mail:  
Ackerwildkraut-Wettbewerb  
@fl.bayern.de  
Online:  
www.lfl.bayern.de/  
Ackerwildkraut-Wettbewerb

## Welche Ackerwildkräuter finden Sie auf Ihrem Acker?



### Kalkäcker

- |                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1 Blauer Gauchheil              | 9 Nacht-Lichtnelke            |
| 2 Gewöhnlicher<br>Frauenspiegel | 10 Acker-Steinsame            |
| 3 Acker-<br>Wachtelweizen       | 11 Acker-Schwarzkümmel        |
| 4 Acker-Rittersporn             | 12 Acker-Haftdolge            |
| 5 Ackerröte                     | 13 Acker-Hahnenfuß            |
| 6 Reiherschnabel                | 14 Finkensame                 |
| 7 Knollen-Platterbse            | 15 Venuskamm                  |
| 8 Sommer-<br>Adonisröschen      | 16 Rundblättriges<br>Hasenohr |

### Sand- und Lehmäcker

- |                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| 17 Acker-Gauchheil       | 25 Einjähriger Knäuel          |
| 18 Saat-Mohn             | 26 Echte Kamille               |
| 19 Acker-Krummhals       | 27 Eiblättriges<br>Tännelkraut |
| 20 Kornrade              | 28 Sumpf-Ruhrkraut             |
| 21 Gewöhnlicher Erdrauch | 29 Lämmersalat                 |
| 22 Acker-Spörgel         | 30 Kleine Wolfsmilch           |
| 23 Kornblume             | 31 Kleiner Orant               |
| 24 Acker-Filzkraut       |                                |

Wenn Sie vielleicht sogar eines oder mehrere der hier abgebildeten Kräuter auf Ihrem Acker haben,

*Melden Sie sich an!*

Gerne auch online unter: [www.lfl.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb](http://www.lfl.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb)

## Ackerwildkräuter in Niederbayern

Auch wenn Niederbayern für seine produktive Landwirtschaft - v. a. im Gäuboden - bekannt ist, bieten seine abwechslungsreichen Landschaften vielfältige Standorte und ein großes Potential an wertvollen Ackerlebensräumen. Besonders in den weniger ertragreichen Gebieten wie etwa im Bayerischen Wald, auf den flachgründigeren Böden im Nordwesten oder den Schotterböden entlang der Flüsse erhoffen wir uns rege Beteiligung - und auch so manche Überraschung!

## Räume für mehr Vielfalt auch in Ackerbaulandschaften

Ackerwildkräuter sind nicht nur eine farbenfrohe Abwechslung in unserer oft einheitlichen Agrarlandschaft, sondern bieten Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl heimischer Tierarten. Mit der Einführung des Ackerbaus vor Tausenden von Jahren haben wir auch Platz für Ackerwildkräuter geschaffen. In den letzten Jahren geht ihre Vielfalt immer stärker zurück; viele von ihnen gehören inzwischen zu den seltenen und gefährdeten Pflanzenarten. Dabei sind die meisten gefährdeten Ackerwildkräuter zarte Pflanzen, die für die Feldfrucht kaum Konkurrenz darstellen. Mit unserem Wettbewerb gehen wir auf die Suche nach den Kleinoden unter den Äckern, die Lebensraum für Ackerwildkräuter bieten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

